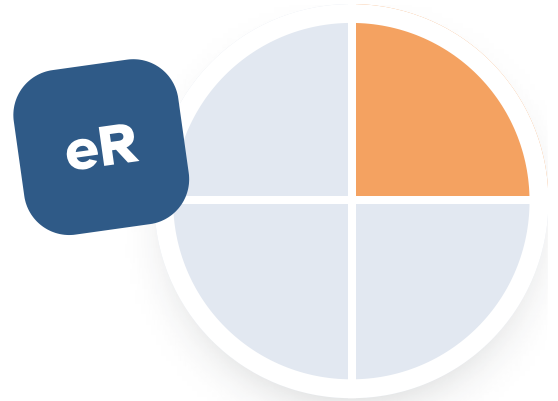




Übungsheft · Evangelische Religion · Klasse 10

Menschenwürde und Ethik

Erklärungen, 43 Aufgaben in drei Stufen und alle Lösungen, viele mit Begründung.

Name _____ Datum _____

Das lernst du

- Ich erkläre Menschenwürde und ihren universalen Anspruch.
- Ich nutze Nächstenliebe als Maßstab und vergleiche ethische Ansätze.
- Ich setze mich mit Leistungsprinzip und Schönheitsidealen auseinander.
- Ich bewerte Handeln und Institutionen mit christlichen Maßstäben.

So arbeitest du mit dem Heft

- **Basis** zum Einstieg
- **Standard** zum Üben
- **Plus** zum Weiterdenken

Du musst nicht alles machen.
Fang bei Basis an. Die Lösungen stehen hinten im Heft.



Noch unsicher?

Scanne den Code. Dort wird das Thema Schritt für Schritt erklärt.

dysplus.de/lernen/realschule/klasse-10/evangelische-religion/er-menschenwuerde-ethik/menschenwuerde-unantastbar

Kurz erklärt

Merksatz: Menschenwürde ist unantastbar und gilt für alle. Nächstenliebe heißt helfen. Leistung kann man bewerten, den Wert des Menschen nicht.

Ansätze im Vergleich

Ansatz	Leitfrage
Utilitarismus	Was nützt den meisten?
Pflichtethik	Was ist meine Pflicht?
Eigeninteresse	Was nützt mir?
Nächstenliebe	Was braucht der andere?

Bewerten in vier Schritten

- 1 Sachverhalt klären.
- 2 Maßstab nennen.
- 3 Abwägen.
- 4 Urteil mit „weil“ formulieren.

Tipp: Prüffragen: Hilft es? Achtet es die Würde? Ist es gerecht? Passt es zu meiner Kraft?

Typischer Fehler: Man verwechselt Leistung und Wert und schließt von einer Handlung auf den ganzen Menschen.

Wissen sichern

1 Kreuze an.

- a) Die Würde des Menschen ist _____ .
☐ unantastbar ☐ verhandelbar ☐ bedingt
- b) Wenn die Würde für alle Menschen überall gilt, ist ihr Anspruch _____ .
☐ relativistisch ☐ regional ☐ universal
- c) Nach 1. Mose 1 ist der Mensch das _____ Gottes.
☐ Werkzeug ☐ Eigentum ☐ Ebenbild
- d) Das Gleichnis vom barmherzigen Samariter steht in _____ .
☐ Matthäus 7 ☐ Markus 12 ☐ Lukas 10
- e) Das Doppelgebot der Liebe nennt Gott und den _____ .
☐ Staat ☐ Nächsten ☐ Besitz
- f) Die bekannteste Pflichtethik stammt von Immanuel _____ .
☐ Kant ☐ Luther ☐ Marx
- g) Wer mehr leistet, bekommt _____ .
☐ Gleichnis ☐ Leistungsprinzip ☐ Doppelgebot
 mehr: Das ist das _____ .
- h) Ein Schönheitsideal ist eine _____ vom Aussehen.
☐ Regel im Gesetz ☐ Vorstellung ☐ Pflicht

2 Setze ein: Gnade, Urteil, Nächstenliebe, Aussehen.

- a) Nach Luther nimmt Gott den Menschen aus _____ an.
- b) Ein _____ nennt eine Bewertung und einen Grund.
- c) _____ heißt, anderen zu helfen, die Hilfe brauchen.
- d) Die Würde hängt nicht vom _____ ab.

3 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

- a) Die Würde muss man sich durch Leistung verdienen. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

- b) Im Gleichnis vom Samariter hilft ein Fremder. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

- c) Eine Note bewertet den Wert der Person. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

- d) Schönheitsideale ändern sich mit der Zeit. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

- e) Auch Kirchen sollten sich an christlichen Maßstäben prüfen lassen. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

- f) Nächstenliebe ist nur ein Gefühl. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht

Anwenden

4 Kreuze an.

- a) Der Utilitarismus fragt nach dem ☐ niemanden ☐ die meisten ☐ mich allein Nutzen für _____.
- b) Kant sagt: Man darf einen Menschen nie nur als ☐ Mittel ☐ Zweck ☐ Freund _____ benutzen.
- c) Wer Werte nur für bestimmte Zeiten ☐ universal ☐ christlich ☐ relativistisch oder Gruppen gelten lässt, denkt _____.
- d) Das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg steht in ☐ 25 ☐ 20 ☐ 7 Matthäus _____.
- e) Die Nummer gegen Kummer heißt _____. ☐ 110 ☐ 116 111 ☐ 112
- f) In 1. Samuel 16 schaut Gott auf das _____. ☐ Herz ☐ Äußere ☐ Haus
- g) Die Goldene Regel steht in Matthäus _____. ☐ 7,12 ☐ 20,1 ☐ 25,31
- h) Ein erster Schritt beim Bewerten ist, den ☐ Zeitpunkt ☐ Sachverhalt ☐ Urteil _____ zu klären.

5 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

- a) Eine relativistische Position lässt Werte nur für bestimmte Zeiten oder Kulturen gelten. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht
-
- b) Der Utilitarismus schützt immer jeden Einzelnen. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht
-
- c) Das Leistungsprinzip kann Menschen abwerten, die wenig leisten können. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht
-
- d) Fotos in Medien sind immer unverändert. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht
-
- e) Man darf eine Handlung bewerten, aber nicht den Menschen als Person verurteilen. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht
-
- f) Aus evangelischer Sicht verdient man sich Gottes Liebe durch gute Taten. ☐ stimmt ☐ stimmt nicht
-

6 Schreibe kurze Antworten.

- a) Erkläre, was „Die Würde des Menschen ist unantastbar“ meint.

b) Erzähle das Gleichnis vom barmherzigen Samariter in drei Sätzen.

c) Nenne Stärke und Anfrage des Utilitarismus.

d) Erkläre, warum man Leistung und Wert trennen sollte.

e) Nenne zwei Schritte beim Bewerten und erkläre einen.

Vertiefen

7 Schreibe ganze Sätze.

- a) Erkläre, warum die christliche Sicht auf die Menschenwürde einen universalen Anspruch hat.

- b) Setze dich mit der Aussage auseinander: „Nur wer etwas leistet, ist etwas wert.“

- c) Erkläre, was Schönheitsideale und Menschenwürde miteinander zu tun haben.

- d) Bewerte den folgenden ausgedachten Fall in vier Schritten: Ein Verein bietet jeden Samstag kostenlose Hausaufgabenhilfe an.

- e) Beschreibe einen eigenen möglichen Beitrag zur Verantwortung in der Gesellschaft und prüfe ihn mit zwei Fragen.

- f)** Vergleiche Nächstenliebe und Eigeninteresse als Maßstab: Nenne eine Gemeinsamkeit und einen Unterschied.

Kannst du das schon?

Kreuze an, wie sicher du dich fühlst. Hier gibt es kein Richtig oder Falsch.

Ich kann ...	sicher	fast	noch nicht
Ich erkläre Menschenwürde und ihren universalen Anspruch.	☐	☐	☐
Ich nutze Nächstenliebe als Maßstab und vergleiche ethische Ansätze.	☐	☐	☐
Ich setze mich mit Leistungsprinzip und Schönheitsidealen auseinander.	☐	☐	☐
Ich bewerte Handeln und Institutionen mit christlichen Maßstäben.	☐	☐	☐

Tipp: Bei „noch nicht“ schau dir „Kurz erklärt“ vorne im Heft noch einmal an oder scanne den Code auf dem Deckblatt. Dann probierst du die Aufgaben noch einmal.

Lösungen

Erst selbst lösen, dann vergleichen. Bei vielen Aufgaben steht die Begründung dabei.

●○○ Basis: Wissen sichern

1 Kreuze an.

- | | |
|---|---|
| a) unantastbar
→ So steht es im ersten Artikel des Grundgesetzes. | b) universal
→ Universal heißt: überall und für alle. |
| c) Ebenbild
→ Daraus folgt die Würde jedes Menschen. | d) Lukas 10
→ Die Goldene Regel steht in Matthäus 7. |
| e) Nächsten
→ Beides gehört zusammen. | f) Kant
→ Er sagte: Menschen sind nie nur Mittel. |
| g) Leistungsprinzip
→ Es hat Stärken und Grenzen. | h) Vorstellung
→ Sie ändert sich mit der Zeit. |

2 Setze ein: Gnade, Urteil, Nächstenliebe, Aussehen.

- | | | |
|---|--|---|
| a) Nach Luther nimmt Gott den Menschen aus Gnade an. | b) Ein Urteil nennt eine Bewertung und einen Grund. | c) Nächstenliebe heißt, anderen zu helfen, die Hilfe brauchen. |
| d) Die Würde hängt nicht vom Aussehen ab. | | |

3 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

- | | | |
|--|-------------------|---|
| a) Stimmt nicht. Richtig: Die Würde muss man nicht verdienen. Sie gilt immer. | b) Stimmt. | c) Stimmt nicht. Richtig: Eine Note bewertet eine Arbeit. |
| d) Stimmt. | e) Stimmt. | f) Stimmt nicht. Richtig: Nächstenliebe zeigt sich im Handeln. |

4 Kreuze an.

- | | |
|--|---|
| a) die meisten
→ Eine Anfrage: Einzelne könnten geopfert werden. | b) Mittel
→ Jeder Mensch ist ein Zweck in sich. |
| c) relativistisch
→ Dagegen gilt die Würde universal. | d) 20
→ Es zeigt Gottes Güte. |
| e) 116 111
→ Sie ist kostenlos und anonym. | f) Herz
→ Aussehen ist kein Maßstab. |
| g) 7,12
→ Behandle andere so, wie du behandelt werden möchtest. | h) Sachverhalt
→ Danach folgt der Maßstab. |

5 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

- | | | |
|--|---|---|
| a) Stimmt. | b) Stimmt nicht. Richtig: Er achtet auf den Nutzen für viele; Einzelne könnten benachteiligt werden. | c) Stimmt. |
| d) Stimmt nicht. Richtig: Oft sind sie bearbeitet und ausgewählt. | e) Stimmt. | f) Stimmt nicht. Richtig: Nach evangelischer Sicht ist Gottes Liebe schon geschenkt. |

6 Schreibe kurze Antworten.

- | | |
|--|---|
| a) Die Würde darf nicht verletzt werden. Sie gilt für jeden Menschen und muss nicht verdient werden.
→ Denke an Grundgesetz Artikel 1. | b) Ein Mann wird überfallen und bleibt verletzt liegen. Ein Priester und ein Levit gehen vorbei. Ein Samariter hilft ihm und sorgt für ihn.
→ Wer geht vorbei? Wer hilft? |
| c) Stärke: Er achtet auf die Folgen für alle. Anfrage: Einzelne könnten geopfert werden.
→ Nutze die Tabelle. | d) Eine Leistung kann man bewerten. Der Wert eines Menschen hängt aber nicht von Leistung ab.
→ Denke an die Note. |
| e) Sachverhalt klären, Maßstab nennen. Beim Sachverhalt prüft man, was genau geschieht.
→ Es gibt vier Schritte. | |

7 Schreibe ganze Sätze.

- a) **Nach christlicher Sicht ist jeder Mensch Ebenbild Gottes. Deshalb gilt die Würde für alle ohne Ausnahme.**
→ Denke an 1. Mose 1.
- c) **Schönheitsideale ändern sich, und nur manche Menschen passen zu ihnen. Die Würde gilt für alle immer. Das Aussehen darf deshalb nicht über den Wert entscheiden.**
→ Vergleiche beide.
- e) **Beitrag: Ich helfe in einer Hausaufgabenhilfe. Hilft es? Ja, Schülerinnen und Schüler lernen leichter. Achtet es die Würde? Ja, wenn niemand bloßgestellt wird.**
→ Nutze die Prüffragen.
- b) **Die Aussage hängt den Wert an die Leistung. Dann würden Kranke oder Alte weniger zählen. Die christliche Sicht sagt dagegen, dass der Wert geschenkt ist und nicht verdient werden muss.**
→ Nenne Aussage, Gegenargument, Urteil.
- d) **Sachverhalt: Hilfe für Schülerinnen und Schüler ohne Kosten. Maßstab: Nächstenliebe und Gerechtigkeit. Abwägen: Es hilft vielen und kostet Zeit. Urteil: Das entspricht dem Maßstab, weil es Chancen verbessert.**
→ Sachverhalt, Maßstab, Abwägen, Urteil.
- f) **Beide nehmen Bedürfnisse ernst. Nächstenliebe fragt zuerst, was der andere braucht. Eigeninteresse fragt, was mir nützt.**
→ Leitfragen vergleichen.